

BILANZ zum 31. Dezember 2019

(Beträge in EUR)

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Rechte	196.975,77		285
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, Gebäude sowie Investitionen in fremde Gebäude	6.283.783,01		6.105
2. technische Anlagen und Maschinen	5.165.487,37		2.982
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.621.087,02		1.384
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	8.108.615,60		822
	<u>21.178.973,00</u>		<u>11.293</u>
		21.375.948,77	11.578

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.830.832,48		6.419
2. unfertige Erzeugnisse	12.527.612,63		8.091
3. fertige Erzeugnisse und Waren	744.111,19		917
4. geleistete Anzahlungen	1.151.022,87		758
	<u>24.253.579,17</u>		<u>16.185</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	440.653,68		18
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00			
(Vorjahr: TEUR 0)			
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	6.831.583,09		8.574
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00			
(Vorjahr: TEUR 0)			
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.444.050,23		1.268
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00			
(Vorjahr: TEUR 0)			
	<u>8.716.287,00</u>		<u>9.860</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>332.478,15</u>		<u>7.511</u>
		33.302.344,32	33.556

C. Rechnungsabgrenzungsposten

D. Aktive latente Steuern

		607.940,22	644
		408.486,19	345

		<u>55.694.719,50</u>	<u>46.123</u>
--	--	----------------------	---------------

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. eingefordertes und einbezahltes Stammkapital	1.000.000,00		1.000
II. Kapitalrücklagen			
1. gebundene	2.347,02		2
2. nicht gebundene	<u>2.290.023,94</u>		<u>2.290</u>
	2.292.370,96		2.292
III. Gewinnrücklagen			
gesetzliche Rücklage	97.652,98		98
IV. Bilanzgewinn	16.501.540,46		16.306
davon Gewinnvortrag 15.606.515,17 (Vorjahr: TEUR 13.784)			
	<u>19.891.564,40</u>		<u>19.696</u>
		19.891.564,40	19.696

B. Investitionszuschüsse

C. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Abfertigungen	837.323,94		677
2. Sonstige Rückstellungen	<u>6.481.850,99</u>		<u>8.315</u>
		7.319.174,93	8.992

D. Verbindlichkeiten

1. nachrangige Finanzverbindlichkeiten	626.975,12		779
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 155.575,12			
(Vorjahr: TEUR 157)			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 471.400,00			
(Vorjahr: TEUR 621)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.216.091,39		6.750
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 4.707.267,73			
(Vorjahr: TEUR 250)			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 12.508.823,66			
(Vorjahr: TEUR 6.500)			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.383.046,54		4.643
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 6.383.046,54			
(Vorjahr: TEUR 4.643)			
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.634.650,46		1.534
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 1.634.650,46			
(Vorjahr: TEUR 1.534)			
5. sonstige Verbindlichkeiten	1.923.216,66		2.979
davon aus Steuern EUR 33.686,30			
(Vorjahr: TEUR 713)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 405.592,00			
(Vorjahr: TEUR 382)			
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 1.923.216,66			
(Vorjahr: TEUR 2.979)			
	<u>27.783.980,17</u>		<u>16.685</u>
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 14.803.756,51			
(Vorjahr: TEUR 9.563)			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 12.980.223,66			
(Vorjahr: TEUR 7.122)			

		<u>55.694.719,50</u>	<u>46.123</u>
--	--	----------------------	---------------

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2019

(Beträge in EUR)

		2018 TEUR
1. Umsatzerlöse	49.021.667,21	64.052
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	4.269.902,98	(354)
3. andere aktivierte Eigenleistungen	2.691.213,41	1.046
4. sonstige betriebliche Erträge übrige	908.644,32	1.224
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	(20.239.988,00)	(28.110)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(2.844.737,16)	(4.114)
	(23.084.725,16)	(32.224)
6. Personalaufwand		
a) Löhne	(201.513,54)	(183)
b) Gehälter	(14.408.223,70)	(12.342)
c) Soziale Aufwendungen	(4.609.957,03)	(3.976)
davon für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen: EUR -355.084,99 (Vorjahr: TEUR -224)		
davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge EUR -3.888.422,89 (Vorjahr: TEUR -3.365)		
	(19.219.694,27)	(16.501)
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(3.325.036,54)	(3.167)
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 14 fallen	(3.480,74)	(1)
b) übrige	(9.383.214,38)	(10.317)
	(9.386.695,12)	(10.318)
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis)	1.875.276,83	3.758
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 42.560 (Vorjahr: TEUR 0)	54.170,07	10
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen EUR -34.216,02 (Vorjahr: TEUR -55)	(697.810,04)	(766)
12. Zwischensumme aus Z 10 bis 11 (Finanzergebnis)	(643.639,97)	(756)
13. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 9 und Z 12)	1.231.636,86	3.002
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern: EUR 63.388,43 (Vorjahr: TEUR -2)	(336.611,57)	(382)
15. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	895.025,29	2.620
16. Zuweisung zu Gewinnrücklagen gesetzliche Rücklage	0,00	(98)
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	15.606.515,17	13.784
18. Bilanzgewinn	16.501.540,46	16.306

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2019

1. Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1. Allgemeine Angaben

Die Schiebel Elektronische Geräte GmbH (im Folgenden kurz „Gesellschaft“) ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB (2018 erstmals mit den Rechtsfolgen einer großen Kapitalgesellschaft) und hat als Bilanzstichtag den 31.12. eines jeden Jahres. Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des UGB erstellt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Generalnorm § 222 Abs. 2 UGB, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu vermitteln, sowie unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, erstellt.

Gemäß § 196 Abs. 2 UGB wurden Posten der Aktivseite nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der allgemeinen Bewertungsgrundsätze (GoBs) erstellt. Im Besonderen wurden gemäß § 201 Abs. 2 UGB der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit, der Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip), der Grundsatz der stichtagsbezogenen Bewertung und der Einzelbewertung, der Grundsatz der Berücksichtigung von Aufwendungen und Erträgen unabhängig vom Zeitpunkt der Bezahlung (Accrual-Prinzip), der Grundsatz, dass die Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres mit der Schlussbilanz des vorgehenden Geschäftsjahres übereinzustimmen hat, sowie der Grundsatz der Vorsicht beachtet.

1.2. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, soweit abnutzbar, planmäßig abgeschrieben, wobei die Abschreibung entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen wird.

Erworbene immaterielle Anlagenwerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Den Abschreibungen wurden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Gebäude	33,33	Jahre
Rechte	4-5	Jahre
Investitionen in fremde Gebäude	8-10	Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4-10	Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10	Jahre

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden, im Jahre des Zugangs sofort als Abgang behandelt.

1.3. Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwendbarkeit sowie anderen Gründen ergeben, wurden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Vorräte wurden einzelwertberichtigt. Die Berechnung der Einzelwertberichtigung erfolgte auf Basis der erwarteten Verkäufe und der darauf aufbauenden erforderlichen Materialien und Halb- und Fertigfabrikate.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte zu vollen Herstellungskosten.

1.4. Forderungen

Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, wurden mit einem Durchschnittskurs zum Zeitpunkt der Entstehung bewertet. Verlusten aus Kursänderungen wurde durch entsprechende Bewertung zum Geld- bzw. Briefkurs am Bilanzstichtag Rechnung getragen.

Es wurden Einzelwertberichtigungen für bekannte Risiken gebildet.

1.5. Latente Steuern

Bei der Bilanzierung der latenten Steuern wird der erwartete Steuereffekt aus Differenzen zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerlichen Buchwerten, die sich in den Folgejahren wieder ausgleichen, durch Bildung von aktiven und passiven latenten Steuerpositionen berücksichtigt. Aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen werden nicht angesetzt.

1.6. Rückstellungen

Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, die am Abschlussstichtag wahrscheinlich oder sicher waren, aber hinsichtlich ihrer Höhe oder dem Zeitpunkt ihres Eintritts unbestimmt sind, wurden im vorliegenden Jahresabschluss gemäß § 198 Abs. 8 UGB gebildet.

Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsgrundsatz in der Höhe der voraussichtlichen Entstehungskosten gebildet. Langfristige Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag erfasst und gegebenenfalls abgezinst.

Die Abfertigungsvorsorge wird nach finanzmathematischen Grundsätzen gebildet. Die Berechnung erfolgte mit einem Nettozinssatz (Ableitung aus dem anwendbaren Rechnungszinssatz und der jährlichen Steigerungsrate aus Bezugserhöhungen) von 0% (Vorjahr 1%) und einem Pensionsantrittsalter von 65 Jahren für Männer und für Frauen.

1.7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme des strengen Höchstwertprinzips bewertet.

2. Ergänzende Angaben zur Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

2.1. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen zum 31.12.2019 gemäß § 198 (1) UGB ergibt folgendes Bild:

Anlagespiegel	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Nettobuchwerte		
	Stand am 01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 01.01.2019 EUR	Abschreibungen EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2019 EUR	Buchwert 31.12.2018 EUR	Buchwert 31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Rechte	1.718.014,36	100.741,12	0,00	0,00	1.818.755,48	-1.433.441,29	-188.338,42	0,00	-1.621.779,71	284.573,07	196.975,77
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, Gebäude sowie Investitionen in fremde Gebäude	11.582.842,48	483.713,27	0,00	0,00	12.066.555,75	-5.477.298,16	-305.474,58	0,00	-5.782.772,74	6.105.544,32	6.283.783,01
2. technische Anlagen und Maschinen	18.562.162,23	4.885.694,37	-857.398,74	-1.606.396,99	20.984.070,87	-15.580.119,33	-2.346.251,75	784.380,02	1.323.407,56	2.982.042,90	5.165.487,37
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.861.520,36	721.835,80	539,14	-30.997,62	5.552.897,68	-3.477.628,62	-484.971,79	0,00	30.789,75	1.383.891,74	1.621.087,02
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	822.222,60	7.475.383,40	-188.990,40	0,00	8.108.615,60	0,00	0,00	0,00	0,00	822.222,60	8.108.615,60
	35.828.747,67	13.566.626,84	-1.045.840,00	-1.637.394,61	46.712.139,90	-24.535.046,11	-3.136.698,12	784.380,02	1.354.197,31	11.293.701,56	21.178.973,00
GESAMT	37.546.762,03	13.667.367,96	-1.045.840,00	-1.637.394,61	48.530.895,38	-25.968.487,40	-3.325.036,54	784.380,02	1.354.197,31	11.578.274,63	21.375.948,77

Der Wert von Grund und Boden beträgt per 31.12.2019 EUR 964.630,98 (Vorjahr TEUR 965).

Die Umbuchungen betreffen unter anderem die Umbuchung von Anlagegütern in die Vorräte (Anschaffungs- und Herstellungskosten TEUR 1.046, kumulierte Abschreibung TEUR 784 und Restbuchwert TEUR 262 zum Zeitpunkt der Umbuchung).

2.2. Forderungen

Gemäß § 225 Abs. 3 UGB setzen sich die **Forderungen per 31.12.2019** wie folgt zusammen:

<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>	<u>Gesamtbetrag</u>	<u>davon Restlaufzeit bis 1 Jahr</u>	<u>davon Restlaufzeit über 1 Jahr</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	440.653,68	440.653,68	-
Forderungen Inland	27.653,68	27.653,68	-
Forderungen Drittland	17.000,00	17.000,00	-
Forderungen EU	396.000,00	396.000,00	-
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	6.831.583,09	6.831.583,09	-
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.444.050,23	1.444.050,23	-
Summe	8.716.287,00	8.716.287,00	-

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten wie im Vorjahr ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von TEUR 1.227 aus Forschungsprämien enthalten, welche erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

2.3. Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet:

	<u>Stand 31.12.2019</u>	<u>Stand 31.12.2018</u>
Gebäude	143.911,73	105.740,35
Forderungswertberichtigungen	453.577,10	459.117,05
Abfertigungsrückstellungen	837.323,94	676.894,09
Sonstige Rückstellungen	29.069,00	24.923,00
Sonstige Differenzen	170.063,00	113.716,56
Gesamtbetrag temporäre Differenzen	1.633.944,77	1.380.391,05
Daraus resultierende latente Steuern (25%)	408.486,19	345.097,76

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

	2019	2018
Stand am 1.1.	345.097,76	346.685,75
Erfolgswirksame Veränderung	63.388,43	-1.587,99
Stand 31.12.	408.486,19	345.097,76

2.4. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten per 31.12.2019** setzen sich gemäß § 225 Abs. 6 UGB wie folgt zusammen:

<u>Verbindlichkeiten</u>	<u>Gesamt- betrag</u>	<u>davon Restlaufzeit</u>		
		<u>bis 1 Jahr</u>	<u>über 1 Jahr</u>	<u>über 5 Jahre</u>
1. nachrangige Verbindlichkeiten	626.975,12	155.575,12	471.400,00	0,00
NÖBEG - stille Beteiligungen	626.975,12	155.575,12	471.400,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.216.091,39	4.707.267,73	12.508.823,66	2.812.500,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.383.046,54	6.383.046,54	0,00	0,00
Verbindlichkeiten Inland	4.169.395,36	4.169.395,36	0,00	0,00
Verbindlichkeiten Ausland	566.091,48	566.091,48	0,00	0,00
Verbindlichkeiten EU	1.647.559,70	1.647.559,70	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.634.650,46	1.634.650,46	0,00	0,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	1.923.216,66	1.923.216,66	0,00	0,00
Summe	27.783.980,17	14.803.756,51	12.980.223,66	2.812.500,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten mit EUR 1.501.537,02 (Vorjahr TEUR 1.014) erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen und sonstige Verbindlichkeiten sowie mit EUR 133.113,44 (Vorjahr TEUR 520) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind als wesentliche Aufwendungen, die erst in einer Folgeperiode zahlungswirksam werden, TEUR 439 für Lohn- und Sozialabgaben enthalten.

Zur Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber einer kreditfinanzierenden Bank besteht für den Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Globalzession. Weiters sind Bankverbindlichkeiten durch eingetragene Grundpfandrechte dinglich besichert. Die Muttergesellschaft Schiebel Industries AG haftet als Bürge und Zahler für die fristgerechte Zahlung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 500 durch die Gesellschaft.

2.5. Rückstellungen

Rückstellungen wurden gemäß § 198 (8) UGB wie folgt gebildet:

<u>sonstige Rückstellungen</u>	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2018
Nicht konsumierte Urlaube	1.133.038,96	994.657,20
Überstunden	104.946,83	84.374,74
Sonstige Personalrückstellungen	839.794,62	810.093,65
Personalarückstellungen	2.077.780,41	1.889.125,59
Rechts- und Beratungskosten	39.000,00	39.000,00
Gewährleistung	1.121.669,93	1.421.065,78
Vertragliche Verpflichtungen	2.646.713,92	4.383.976,51
Übrige Rückstellungen	596.686,73	581.686,73
Andere Rückstellungen	4.404.070,58	6.425.729,02
Summe sonstige Rückstellungen	6.481.850,99	8.314.854,61

Die sonstigen Personalrückstellungen betreffen im Wesentlichen auf jährlicher Basis getroffene Prämienvereinbarungen.

Die Rückstellung für Gewährleistung wurde auf Basis von Erfahrungswerten unter Berücksichtigung des Vorsichtsprinzips für Gewährleistungsfälle aus den Umsatzerlösen für die Dauer der jeweiligen Gewährleistungsfristen gebildet.

Die Rückstellungen für vertraglichen Verpflichtungen betreffen vorwiegend nachgelagerte Verpflichtungen aus Kundenaufträgen sowie ungewisse Verbindlichkeiten aus Lieferantenvereinbarungen.

In den übrigen Rückstellungen sind vorwiegend Kosten für Rechtsstreitigkeiten und andere Verpflichtungen enthalten.

2.6. Investitionszuschüsse

Die Gesellschaft erhielt für die Errichtung des Standortes in Wr. Neustadt einen Zuschuss für das Gebäude und technische Anlagen. Das Förderprojekt und die darauf aufbauende Förderprüfung wurden bereits Ende 2007 erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wurde daher der gesamte vereinbarte Förderbetrag in der Höhe von EUR 1.347.500,00 zugesprochen. Diese Förderung ist nicht rückzahlbar und war an Bedingungen geknüpft, die zwischenzeitlich abschließend erfüllt wurden. Die Auflösung erfolgt analog zur Abschreibung der geförderten Sachanlagen. Der Verbrauch der Investitionszuschüsse ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Investitionszuschüsse	Stand 1.1.2019	Zugänge	Verbrauch	Stand 31.12.2019
Förderung Errichtung Standort Wr. Neustadt	750.000,00	0,00	50.000,00	700.000,00
Investitionszuschüsse gesamt	750.000,00	0,00	50.000,00	700.000,00

2.7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für das folgende Geschäftsjahr EUR 505.043,52 (Vorjahr TEUR 458) und für die folgenden fünf Jahre EUR 2.450.029,20 (Vorjahr TEUR 2.234).

2.8. Umsatzerlöse

Umsätze

Umsatz Geschäftsbereich in TEUR	2019	2018
Camcopter®	47.269	62.167
Minensuchgeräte & sonstiges	1.753	1.885
Umsatz gesamt	49.022	64.052

Die Umsatzrealisierung für Lieferungen von CAMCOPTER® Systemen erfolgt mit der Erfüllung der vertraglich festgelegten Verpflichtungen (insbesondere erfolgreiche technische Abnahmen und Erfüllung der Lieferkonditionen). Die erfolgten technischen Abnahmen am Standort in Wr. Neustadt und die Lieferung an den vertraglich vereinbarten Bestimmungsort erfüllen dabei die erforderlichen Faktoren zur Umsatzrealisierung.

Der Zusammenbau des Systems vor Ort und die danach beim Kunden geplanten Abnahmeflüge haben im Wesentlichen die Aufgabe, dass die bereits demonstrierte Funktionalität bei der technischen Abnahme am Fertigungsstandort in Wr. Neustadt auch am Standort des Kunden wiederholt wird. Es handelt sich dabei im Verhältnis zum gesamten Auftrag um geringfügige Nachtragsleistungen.

2.9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Gesellschaft ist Gruppenmitglied einer steuerlichen Unternehmensgruppe mit der Muttergesellschaft Schiebel Industries AG als Gruppenträger. In einem Vertrag über Gruppenbildung und Steuerausgleich ist die Steuerumlage geregelt. Die Steuerumlage erfolgt gemäß dem steuerlichen Ergebnis der Gruppenmitglieder, wobei die Gesamtsteuerbelastung der Gruppe entsprechend berücksichtigt wird. Aufgrund verrechenbarer steuerlicher Vorgruppenverluste kam es bisher zu einem vergleichsweise geringen Steuerausgleich bei der Gesellschaft. Die jährliche Steuerumlage wird ergebniswirksam unter dem Posten Steuern vom Einkommen und Ertrag erfasst.

2.10. Umrechnungskurse

Für Posten des Jahresabschlusses, denen Beträge zu Grunde liegen, die auf fremde Währung lauten oder ursprünglich auf fremde Währung gelautet haben, wurden die Umrechnungskurse zum 31.12.2019 wie folgt herangezogen (Werte für 1 EUR):

US-Dollar	USD	1,1145
Britische Pfund	GBP	0,8523
Schweizer Franken	CHF	1,0885
Australische Dollar	AUD	1,5997
Dirham (UAE)	AED	4,094
Kroatische Kuna	HRK	7,447

3. Weitere Angaben

3.1. Mutterunternehmen und Konsolidierungskreis

Die Gesellschaft gehört dem Konsolidierungskreis der Schiebel-Gruppe an. Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Schiebel Industries AG mit Sitz in Wien. Die Offenlegung des Konzernabschlusses erfolgt beim Handelsgericht Wien.

3.2. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

An Aufwendungen für den Abschlussprüfer sind in den Aufwendungen enthalten: Aufwendungen für die Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 29 und für steuerliche Beratung in Höhe von TEUR 60.

3.3. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Als wesentliches Ereignis nach dem Bilanzstichtag ist die Coronavirus-Pandemie zu nennen, wodurch es zu Kundenprojektverschiebungen kam und umfassende organisatorische Maßnahmen (Schutzmaßnahmen, Home-Office, Kurzarbeit etc.) erforderlich wurden. Es bestehen keine Hinweise auf etwaige Abwertungen oder sonstige Auswirkungen hinsichtlich der Bilanzansätze.

3.4. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Ergebnisverwendung unterliegt dem Beschluss der Gesellschafterin. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 16.501.540,46 zu Gänze auf neue Rechnung vorzutragen.

3.5. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres betrug:

5 Arbeiter	(Vorjahr 4)
267 Angestellte	(Vorjahr 231)
9 Lehrlinge	(Vorjahr 8)

Im Geschäftsjahr wurden als Aufwand für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen EUR 355.084,99 (davon EUR 194.655,14 Aufwendungen zur Mitarbeitervorsorgekasse) erfasst. Es wurden Abfertigungen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 35) ausbezahlt.

Schiebel Elektronische Geräte GmbH, Wien

Die auf die Geschäftsführung entfallenden Gesamtbezüge sowie Aufwendungen für Abfertigungen betreffen weniger als drei Personen, weshalb gemäß § 242 Abs. 4 UGB diesbezügliche Aufschlüsselung unterbleibt.

Die Geschäftsführung während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde von

Hans Georg Schiebel

Ing. Mag. Hannes Hecher

wahrgenommen.

Wien, am 12. Juni 2020



Hans Georg Schiebel

Die Geschäftsführung



Ing. Mag. Hannes Hecher

Lagebericht zum Jahresabschluss 2019

1. Allgemeine Angaben

Die Schiebel Elektronische Geräte GmbH (im Folgenden kurz „Gesellschaft“) ist als Produktionsunternehmen in die Schiebel Gruppe (im Folgenden auch „Konzern“) mit dem Mutterunternehmen Schiebel Industries AG und den Vertriebsgesellschaften Schiebel Aircraft GmbH für den Geschäftsbereich CAMCOPTER® und Schiebel Mine Detection GmbH für den Geschäftsbereich Minensuche eingebunden. Neben dem Vertrieb über die beiden verbundenen Unternehmen bestehen Verträge mit weiteren Vertriebspartnern und direkt mit externen Kunden.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Die Schiebel Gruppe konnte auch im Geschäftsjahr 2019 ihre weltweiten Aktivitäten weiter ausbauen und die führende Rolle am Weltmarkt für Vertical Take-off and Landing (VTOL) Unmanned Air Vehicles (UAV) festigen. Das breite Anwendungsspektrum zeigt vermehrt Möglichkeiten im zivilen Kundensegment.

Neben Auslieferungen im Rahmen von mehrjährigen Großprojekten und von Ersatzteilen an bereits bestehende Kunden konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 wieder strategisch wichtige Neukunden gewonnen werden. Weiters gewinnt die Lieferung von Komponenten immer mehr an Bedeutung. Nach mehreren Jahren hoher Wachstumsraten und dem Rekordjahr 2018 lag der Umsatz 2019 jedoch unter dem Vorjahresniveau. Zur Bewerkstelligung des mittel- und langfristig erwarteten Wachstums wurde mit dem Ausbau des Standortes in Wiener Neustadt zur Verdoppelung der Werksfläche begonnen. Die Fertigstellung des Gesamtprojektes, das auch die Installierung eines bereits angekauften 3D-Druckers beinhaltet, ist im Geschäftsjahr 2020 geplant.

Es wurden beträchtliche Arbeitsleistungen in die weitere Optimierung des technischen Produkt- und Leistungsspektrums gesteckt, womit die Attraktivität der Produkte sowie Einsatzmöglichkeiten im Vergleich zum Wettbewerb weiter gesteigert wurden. Umfassende Tätigkeiten und Investitionen in Forschung und Entwicklung stellten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Schwerpunkt der betrieblichen Tätigkeit dar und wurden gegenüber dem Vorjahr weiter ausgebaut. Einen besonderen Stellenwert haben die Projekte zur mittelfristigen Erlangung der Zertifizierung des CAMCOPTER® S-100 für die Verwendung im zivilen Luftraum.

Die Schiebel Elektronische Geräte GmbH erzielte im Jahr 2019 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 49 Mio.

Geschäftsbereich CAMCOPTER®

Im Geschäftsjahr 2019 konnten die Kundenbasis weiter ausgebaut und neben Auslieferungen aus Folgeaufträgen Umsatzerlöse an Neukunden realisiert werden. Die Folgeaufträge betrafen insbesondere langjährige Kunden im arabischen Raum. Neuprojekte wurden neben dem asiatischen, arabischen und pazifischen Raum auch in Europa umgesetzt. Auch im Bereich der Erbringung von Dienstleistungen (Service Provision) gab es wieder Neuaufträge. Letztlich kam es jedoch im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einem Umsatzrückgang, nachdem ein erwarteter Großauftrag eines Neukunden verschoben wurde. Weiters hat ein langjähriger Bestandskunde seine UAV-Aktivitäten kurzfristig beendet.

Gemäß den weiterhin hohen Flugaktivitäten, die kundenseitig laufend mit den bisher ausgelieferten CAMCOPTER® Systemen stattfinden, hat generell das Ersatzteilgeschäft große Bedeutung für die Umsätze des Konzerns. Verstärkt wird diese Entwicklung

dadurch, dass auch in einem verbundenen Unternehmen außerhalb des Konzerns produziert wird und dafür Komponenten geliefert werden.

Letztlich wurde im Geschäftsbereich CAMCOPTER® ein Jahresumsatz von EUR 47,3 Mio. erzielt, der somit deutlich unter dem Vorjahreswert (EUR 62,2 Mio.) liegt.

Geschäftsbereich Minensuche

Im Geschäftsbereich Minensuche beträgt der Jahresumsatz 2019 EUR 1,8 Mio. und entspricht daher annähernd dem Vorjahr. Für die Umsatzrealisierung war wieder ein Großauftrag der NATO ausschlaggebend.

Personalentwicklung

Aufgrund der erwarteten Auftragslage sowie der umfassenden Tätigkeiten im Bereich Forschung und Entwicklung, unter anderem im Rahmen der angestrebten zivilen Zertifizierung, wurden auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 insbesondere in der ersten Jahreshälfte Personaleinstellungen vorgenommen.

Kennzahlen

Im Geschäftsjahr 2019 erzielte die Schiebel Elektronische Geräte GmbH **Umsatzerlöse** in Höhe von EUR 49,0 Mio., womit ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 23% zu verzeichnen war.

Das **Ergebnis vor Steuern** in 2019 der Gesellschaft belief sich auf Basis der dargestellten Umsätze auf EUR 1,2 Mio. und zeigt im Vergleich zum Vorjahr eine Reduktion um EUR 1,8 Mio.

Auch gegenüber Plan konnten im Jahr 2019 der budgetierte Umsatz und somit das prognostizierte Ergebnis nicht erreicht werden. Trotz des signifikanten Umsatzrückganges wurde durch eine gegenüber Budget vorteilhafte Umsatzstruktur sowie positiven Ergebniseffekten aus Projektfinalisierungen dennoch ein positives Jahresergebnis erreicht.

Die **EBIT-Marge** beträgt auf Basis des Umsatzrückganges im Geschäftsjahr 2019 somit 4% (im Vorjahr 6%).

Die **Eigenkapitalquote** beträgt unter Berücksichtigung der Investitionszuschüsse im Jahr 2019 zum Bilanzstichtag 37% (im Vorjahr 44%).

Cash-Flow

Der operative Cash-Flow hat sich im Jahr 2019 (mit Vorjahresvergleich) wie folgt entwickelt:

in TEUR	2019	2018
Ergebnis vor Steuern	1.232	3.002
+ Abschreibungen von Anlagevermögen	3.325	3.167
+/- Verluste/Gewinne aus Anlagenabgängen	283	0
+/- Veränderung der Vorräte	-7.808	127
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.144	8.521
+/- Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	36	-105
-/+ Veränderung der Rückstellungen ohne Steuerrückstellung	-1.673	5.930
-/+ Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.353	-566
-/+ Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	446	-1.593
- Auflösung von Investitionszuschüssen	-50	-50
- Zahlungen Ertragsteuern	-400	-380
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.112	18.053

Der Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit zeigt die Innenfinanzierungskraft des Unternehmens. Aus diesem Cash-Flow sollen Investitionen in das Anlagevermögen sowie Bedienung der Kapitalgeber erfolgen, wobei die Zinsaufwendungen bereits abgezogen sind. Nach dem Rekordwert im Vorjahr war der Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2019 deutlich geringer und zeigt einen negativen Wert. Insbesondere bewirkten die gegenüber den Erwartungen geringeren Umsätze in der zweiten Jahreshälfte einen Anstieg und somit Mittelbindung in den Vorräten. Große Teile des Produktionsmaterials erfordern langfristige Dispositionen.

Der Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit beträgt TEUR -13.667 und betrifft zum Großteil den Werksausbau in Wiener Neustadt sowie mit TEUR -2.691 aktivierte Eigenleistungen und daher selbsterstellte Anlagen für den Flugbetrieb.

Im Finanzierungsbereich kam es nach deutlichen Nettoreduktionen im Vorjahr zu einer entsprechenden Nettoerhöhung bei den Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 10.466. Die Auszahlungen zur Bedienung des Eigenkapitals beliefen sich auf TEUR -700. Die gesamten Finanzverbindlichkeiten (nachrangige Finanzverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) beliefen sich per 31. Dezember 2019 auf EUR 17,8 Mio. im Vergleich zu EUR 7,5 Mio. im Vorjahr.

Weltweite Präsenz und Erfolge

Durch zahlreiche, weltweite Missionen und Demonstrationsflüge des CAMCOPTER® S-100 erarbeitete sich Schiebel auch 2019 großes, nationales und internationales Medieninteresse, widergespiegelt in einer umfangreichen Berichterstattung durch renommierte Medien.

Seit Juli 2019 operiert der CAMCOPTER® S-100 im Auftrag der European Maritime and Safety Agency (EMSA) für Kroatiens Ministry of Sea, Transport and Infrastructure. Stationiert auf der Insel Brač werden für die kroatische Küstenwache regelmäßige Tag- und Nacht-Patrouillenflüge, unter anderem zur Identifizierung von Schiffen sowie zur Aufspürung von Ölverschmutzungen durchgeführt.

Im Herbst 2019 führte Schiebels CAMCOPTER® S-100 für die Finnische und Norwegische Küstenwache eine Such- und Rettungsübung durch. Es wurde eine „Mann über Bord“-Situation simuliert, bei der Schiebels UAS mit Hilfe des Overwatch PT-8 Oceanwatch und des Wescam MX-10 Sensors das Suchobjekt schnell ausfindig machen konnte, während es in Echtzeit Livevideodaten an das Bergungsteam übertrug.

Nach einem umfangreichen Ausschreibungsprozess erhielt Schiebel im November 2019 den ersten Vertrag mit der Royal Thai Navy (RTN). Der CAMCOPTER® S-100 wird derzeit für die RTN-Fregattenflotte beschafft, um maritime Aufklärungs-, Überwachungs- und Erkundungsoperationen (ISR) durchzuführen.

Im August 2019 wurde für das verbundenen Unternehmen Schiebel Aircraft Inc. ein neuer CEO bestellt, um die wirtschaftlichen Aktivitäten in den Vereinigten Staaten voranzutreiben. Starkes Medieninteresse führte zu zahlreichen Berichterstattungen über Schiebels erweiterte Präsenz in den Vereinigten Staaten.

Auch in Australien wurde mit einer neuen Niederlassung des verbundenen Unternehmens Schiebel Pacific Pty Ltd. die Expansion im APAC-Markt vorangetrieben. Die Royal Australian Navy (RAN) zählt seit 2017 zu den Kunden von Schiebel, die sich Ende 2019 über die Auslieferung des neuen, leistungsstarken Heavy Fuel-Motors S2 für den CAMCOPTER® S-100 freute.

Ein weiterer Großauftrag der NATO für Minensuchgeräte vom Typ AN19/2 leistete ebenfalls einen Beitrag zum Unternehmenserfolg.

Durch die Teilnahme an internationalen Fachmessen und Konferenzen konnte Schiebel seine Öffentlichkeitspräsenz stärken und sich weiterhin als Weltmarktführer im Bereich unbemannter Hubschrauber und Minensuchgeräte positionieren.

3. Voraussichtliche Entwicklung

Die Ersatzteil- und Supportleistungen für die Vielzahl bereits ausgelieferter CAMCOPTER® S-100 Systeme haben auch für das folgende Geschäftsjahr 2020 entsprechende Bedeutung und werden voraussichtlich wieder einen wesentlichen Umsatzanteil bilden. Darüber hinaus werden neben Projekten mit Neukunden Umsatzzuwächse im Dienstleistungsbereich erwartet.

Auf Basis des bestehenden Auftragsstandes und aktueller Vertragsverhandlungen für weitere Projekte wird insgesamt für das Geschäftsjahr 2020 von hohen auszuliefernden Stückzahlen sowie Komponenten im Bereich CAMCOPTER® für Projekte bei bestehenden Kunden als auch Neukunden ausgegangen. Dabei ist weiterhin die Lieferung von Komponenten für die Produktion eines verbundenen Unternehmens außerhalb des Konzerns von großer Bedeutung.

Als kritische Erfolgsfaktoren für die Realisierung der Wachstumsziele im Jahr 2020 ist neben der in operativer Hinsicht herausfordernden Umsetzung von Großprojekten der Abschluss von weiteren geplanten Aufträgen zu sehen, die auch zeitnah bzw. ohne größere Verzögerungen umgesetzt werden. Dafür gilt es, in ausreichendem Maße Folgeaufträge bei bestehenden Kunden zu lukrieren und erfolgreich umzusetzen sowie potentielle Kunden, auch in neuen Marktsegmenten, vom einzigartigen Leistungsspektrum des CAMCOPTER® S-100 zu überzeugen. Die bisher bereits erlangten Auftragseingänge sowie Zusicherungen für weitere Verträge erhärten die Umsatzerwartungen.

Die Gesellschaft hat aktuell unter Berücksichtigung der bereits erzielten Umsätze einen Auftragsstand von über einem halben Jahresumsatz, der insbesondere auf den Geschäftsbereich CAMCOPTER® entfällt. Aus heutiger Sicht kann davon ausgegangen werden, dass von den bereits vorhandenen Aufträgen für das Geschäftsjahr 2020 der Großteil ausgeliefert und fakturiert werden kann. Darüber hinaus werden größere zusätzliche Vertragsabschlüsse und laufende Bestellungen auf Basis der bestehenden Rahmenverträge erwartet.

Aus Sicht der Schiebel Gruppe wird für den Geschäftsbereich CAMCOPTER® von einem Jahres-Umsatzvolumen für 2020 in Höhe des Rekordjahres von vor zwei Jahren und daher von einem deutlichen Wachstum gegenüber dem Vorjahr ausgegangen. Für den Bereich Minensuchgeräte wird eine stabile Entwicklung erwartet.

Aus dem Prognoseansatz errechnet sich für die Gesellschaft ein Ergebnis vor Steuern für das Jahr 2020 über jenem des Geschäftsjahres 2019.

Das in Relation zur langjährigen Umsatzentwicklung weiterhin relativ geringe positive Jahresergebnis ist vor allem auf umfassende Projekte im Bereich Forschung und Entwicklung zurückzuführen. Diese Investitionen in Neuentwicklungen wie den S2 Heavy Fuel Wankelmotor, in die Zuverlässigkeit des CAMCOPTER® S-100 sowie in die zivile Zulassung und nun auch in die 3D Druck-Technologie werden aufwandswirksam erfasst und belasten daher das Jahresergebnis. Diese Entwicklungsaufwendungen sind von strategischer Bedeutung für die Schiebel Gruppe.

Ungeachtet der positiven Entwicklung in den letzten Jahren sowie des aktuellen Auftragsstandes und weiterer konkreter Projekterwartungen bleibt das dem Projektgeschäft immanente Risiko bestehen, dass einzelne Aufträge nicht oder nicht im geplanten Volumen abgeschlossen werden oder es zu zeitlichen Verzögerungen kommt. Weiters ist zu berücksichtigen, dass die mit der Geschäftstätigkeit mit regierungsnahen Institutionen verbundene Langläufigkeit der Entscheidungsfindung auf Kundenseite einen wesentlichen Unsicherheitsfaktor darstellt. Ebenso können konjunkturelle Entwicklungen die Kapazitätsauslastung beeinflussen und sich damit sowohl positiv als auch negativ auf Umsatz und Unternehmenserfolg sowie Liquidität auswirken. Die Coronavirus-Pandemie führte bisher im Wesentlichen nur zu unterjährigen Projektverschiebungen und somit zu keiner Änderung der Gesamtjahresplanung 2020. Die langfristigen Auswirkungen sind jedoch schwierig abschätzbar.

Darüber hinaus waren in der Vergangenheit immer wieder Verzögerungen bei dem Erhalt einzelner Exportbewilligungen zu verzeichnen. Es ist schwer absehbar, wie sich diese externen Einflussfaktoren insbesondere bei Projekten mit Neukunden entwickeln.

4. Forschung und Entwicklung

Schiebel leistet durch kontinuierliche Forschung und innovative Produktentwicklungen weiterhin technologische Pionierarbeit und bleibt ein Garant für den Fortschritt in der unbemannten Luftfahrt.

Mit der Einführung der Software „Search Pattern“ ermöglichen wir unseren Kunden verschiedene Such-Muster auszuwählen um ihre Einsätze effizienter durchzuführen. Weiters ermöglicht ein neuer Kraftstoffpegel-Sensor das Reichweitenpotenzial des CAMCOPTER® S-100 optimal auszuschöpfen.

Ein weiterer Meilenstein war der Launch unserer Simulations-Box, die alle notwendigen Komponenten für eine Trainingssimulation beinhaltet. Zusätzlich zur Box bedarf es nur eines Laptops bzw. PCs um realitätsnahe Trainings durchzuführen. Dies ermöglicht unseren Kunden effizientere Schulungsprozesse. Unabhängig von der Umgebung und der Verfügbarkeit weiterer Hardware können nun jederzeit mobile Trainings durchgeführt werden.

Mit dem PT-8 Oceanwatch Sensor wurde ein weiteres leistungsstarkes Kamerasystem erfolgreich in unser System integriert, das eine automatisierte Oberflächensuche auf See ermöglicht. Drei kombinierte Kameras suchen weite Areale vollautomatisch ab und orten selbst kleinste Objekte im Meer. Der CAMCOPTER® S-100 konnte die neue Sensorik bereits bei zahlreichen Demonstrationsflügen und Missionen, wie beispielsweise in Skandinavien, dem Vereinigten Königreich und Kroatien erfolgreich einsetzen.

Mit der Integration des Trakka TC300 Sensors wurde die bereits vorhandene sehr umfangreiche Palette der leistungsfähigen Sensoren mit Tageslicht-, Infrarotkamera und verschiedenen Laseroptionen ergänzt.

Die vollständige Integration der ADSB-Kommunikationsgeräte mit Mode-S oder IFF Funktionalität ermöglichen in der neuesten CAMCOPTER® S-100 Software eine automatische Kollisionserkennung inklusive Ausweichmanöver.

In schwierigen Einsatzgebieten mit GPS-Jamming oder Spoofing unterstützen die neuesten Software-Algorithmen und Trainingsverfahren, um Missionen noch sicherer abwickeln zu können.

Um eine erweiterte Sicherheit, speziell im maritimen Bereich, mit der Nutzung von Kerosin zu gewährleisten, hat Schiebel den leistungsstarken S2 Heavy Fuel Motor für den CAMCOPTER® S-100 entwickelt. Dieser wurde ausgiebig getestet und ist derzeit für die Royal Australian Navy im Einsatz.

Mit dem neuen 3D-Drucker in der Produktionsstätte Wiener Neustadt sollen komplexe Titankomponenten des CAMCOPTER® S-100 noch effektiver hergestellt werden, wodurch die Designfreiheit erhöht und wertvolle Gewichtseinsparungen ermöglicht werden.

5. Verwendung von Finanzinstrumenten

Im Jahr 2019 gab es keine nennenswerten Forderungsausfälle bei Kunden. Aufgrund der Tatsache, dass die Kundenstruktur der Schiebel Gruppe vorwiegend im staatsnahen Bereich besteht, wird das Ausfallrisiko als gering beurteilt. Weiters wird bei den vertraglichen Vereinbarungen auf entsprechende Zahlungsbedingungen mit ausreichenden Anzahlungen geachtet.

Der aktuelle Forderungsbestand der Gesellschaft besteht fast ausschließlich in der Eigenwährung EUR, da vorwiegend an verbundene Unternehmen geliefert wird und diese Forderungen in EUR bestehen. Mittelbar sind die Umsätze der Gesellschaft jedoch zum Teil durch Fremdwährungskursentwicklungen beeinflusst, da sich Kursschwankungen aus dem Umsatzanteil in USD auch auf die konzerninternen Verrechnungspreise auswirken.

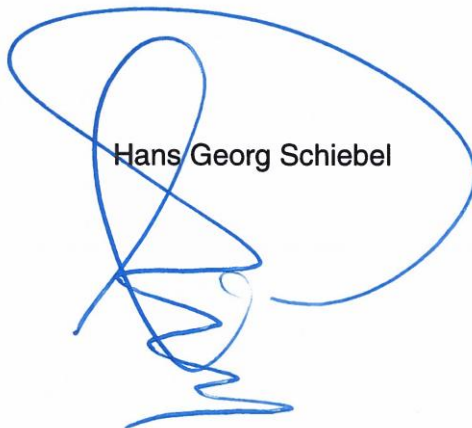
Der Großteil der Einkäufe erfolgt in EUR. Es werden auch Einkäufe in Fremdwährung und davon insbesondere in USD vorgenommen. Für die Umsätze und Einkäufe in der Fremdwährung USD erfolgt die Kurssicherung zunächst durch Schließen der Fremdwährungspositionen (Netting). Wenn die prognostizierten Zahlungsströme aus dem Verkauf und Einkauf wesentlich voneinander abweichen, werden entsprechende Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2019 bestanden keine derivativen Finanzinstrumente.

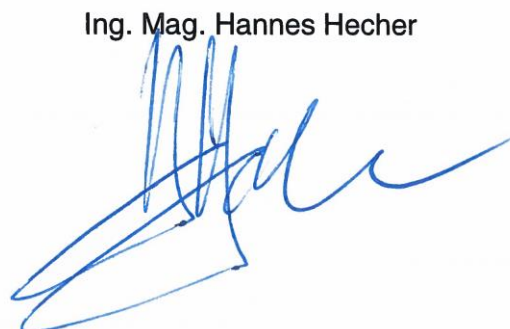
Aufgrund der Fremdfinanzierung ist die Gesellschaft von der zukünftigen Zinsentwicklung abhängig, da vor allem die Kontokorrentkredite an die Entwicklung des EURIBOR-Zinssatzes gebunden sind. Zur Reduktion des Zinsänderungsrisikos sind bei einigen langfristigen Finanzierungen fixe Zinssätze vereinbart.

In Bezug auf das Liquiditätsrisiko wird auf die Erläuterungen unter Punkt 2. „Geschäftsverlauf und Lage“ sowie Punkt 3. „Voraussichtliche Entwicklung“ verwiesen.

Wien, am 12. Juni 2020

Die Geschäftsführung


Hans Georg Schiebel

Ing. Mag. Hannes Hecher


Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Schiebel Elektronische Geräte GmbH, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2019 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

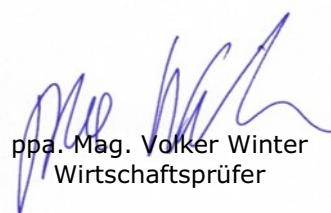
Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, am 22. Juni 2020

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH



Mag. Gabriele Römer
Wirtschaftsprüfer



ppa. Mag. Volker Winter
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

**Beschluss
des
Gesellschafters der**

**Schiebel Elektronische Geräte GmbH
Margaretenstrasse 112
1050 Wien
FN 79033a**

Der unterzeichnende Gesellschafter
Name
Schiebel Industries AG
FN 64658k

Anteil in %
100%

der oben angeführten Gesellschaft fasst hiermit ausdrücklich folgende Beschlüsse gem. § 34 GmbHG auf schriftlichem Wege:

1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 mit einem Bilanzgewinn zum 31.12.2019 von hievon Gewinnvortrag und einem Jahresüberschuss 2019 von wird festgestellt.

EUR	16.501.540,46
EUR	15.606.515,17
EUR	895.025,29

2. Entlastung der Geschäftsführer

Den Geschäftsführern Hans Georg Schiebel und Mag. Hannes Hecher wird die Entlastung für die Zeit bis zum 31.12.2019 erteilt.

3. Vorschlag und Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn zum 31.12.2019 in Höhe von EUR 16.501.540,46 wird zu Gänze auf neue Rechnung vorgetragen.

4. Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2020

...chlusses der Schiebel Elektronische Geräte GmbH für das Jahr
...tschaftsprüfungs GmbH
...rung, 1010 Wien

a Schie el
Vor

Wie . Juni 2020